

Grüne: Was verbrennt STEAG?

BI kritisiert Trianel

Lünen ■ Die Grünen wollen wissen, welche so genannten Ersatzbrennstoffe im Lüner STEAG-Kraftwerk in welchen Mengen wann verbrannt wurden bzw. werden. Eine entsprechende Anfrage an die Stadt stellen sie in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 12. Juni. Hintergrund: Bei einer Akteneinsicht beim Staatlichen Umweltamt Lippstadt hätten Bürger Kenntnis erhalten, dass im Kohlekraftwerk der STEAG in Lünen auch so genannte „Sekundärbrennstoffe“ (Ersatzbrennstoffe) eingesetzt würden.

Die Bürgerinitiative Kontra Kohle Kraftwerk kritisiert Kraftwerks-Investor Trianel für „eine Reihe von Fehlannahmen und wissenschaftlich unhaltbare Aussagen“ auf der Internetseite der Firma.

Säure oder nicht?

Es geht um die strittige Frage, ob sich aus dem Abgas im Kühlturm des geplanten Kraftwerks vollständig schweflige und salpetrige Säure bilden würde. Diese Behauptung der BI ist von Trianel stets als falsch bezeichnet worden. Die BI hält ihre Sicht der Dinge aber für „berechtigt und fachlich begründet“, die Antwort von Trianel hingegen lasse wesentliche technische und fachliche Grundkenntnisse vermissen.

Dem Ärzte-Protest gegen das Kraftwerk haben sich laut BI-Homepage inzwischen 57 Lüner Humanmediziner und acht Tierärzte angeschlossen

» www.kontra-kohle-kraftwerk.de

» www.kraftwerk-luenen.de